

# Abfall und Stoffflüsse

<b>Aktuelle Situation</b>	<b>Seite</b>		<b>Seite</b>
Kommunales Abfallaufkommen in der Steiermark	26	Re-Use-Herbst Steiermark	30
Getrennte Sammlung	27	Der große steirische Frühjahrsputz	31
Behandlung der Siedlungsabfälle	27	Kreislaufwirtschaft im Bauwesen	32
Planung und Strategie	27	Umwelttechnik im „Green Tech Valley Cluster“	32
<hr/>		<hr/>	
<b>Maßnahmen und Ergebnisse</b>	<b>28</b>	<b>Ausblick</b>	<b>33</b>
Getrennte Sammlung in Ressourcenparks	28		
Abfallberatung und Trennkampagne	29		
Kreislaufdenken spielerisch erlernen – die neue S.P.A.S.S. Box	29		



## Einleitung

Die zunehmende Verknappung von Rohstoffen und der voranschreitende Klimawandel zeigen die Dringlichkeit einer effizienteren Ressourcennutzung. Dabei spielt die Abfallwirtschaft eine wesentliche Rolle. Bereits im Jahr 2008 wurde in der EU-Abfallrahmenrichtlinie die vormals dreistufige Abfallhierarchie in eine fünfstufige Hierarchie umgewandelt. Diese lautet seither: 1. Vermeiden, 2. Vorbereitung zur Wiederverwendung, 3. Stoffliche Verwertung (Recycling), 4. Sonstige Verwertung (v. a. thermische Verwertung), 5. Beseitigung (z. B. Deponierung). Diese Abfallhierarchie ist das zentrale Element der Kreislaufwirtschaft. Entsprechend den europäischen Vorgaben (z. B.: Kreislaufwirtschaftspaket, Green Deal) wurde der Weg zur ressourceneffizienten Kreislaufwirtschaft für die Steiermark als Vision im Landes-Abfallwirtschaftsplan Steiermark 2019<sup>1</sup> (L-AWP 2019) verankert. Die darin festgelegten Ziele und Maßnahmen befinden sich derzeit in Umsetzung. Eine ausführliche Zwischenbilanz und entsprechende Anpassung der in den nächsten Jahren zu ergreifenden Maßnahmen wird in der Fortschreibung des Landes-Abfallwirtschaftsplans Steiermark (derzeit in Umsetzung) enthalten sein.

Zusammenfassend zeigt sich, dass die getrennte Sammlung von Siedlungsabfällen in der Steiermark so gut umgesetzt wird, dass hier eine Recyclingquote von 70 %<sup>2</sup> erreicht werden konnte (Berechnung nach den aktuellen europäischen Vorgaben). Dies ist sowohl im Vergleich zu den gesetzlich festgelegten Recyclingzielen für Siedlungsabfälle (55 % bis 2025; 60 % bis 2030; 65 % bis 2035) als auch im Vergleich zur erreichten österreichweiten Recyclingquote für Siedlungsabfälle von 62 %<sup>3</sup> sehr hoch. Das Erreichen von Mindestquoten im Abfallbereich soll aber nicht von einer weiteren Verbesserung der nachhaltigen Ressourcennutzung abhalten.

Beim Siedlungsabfallaufkommen ist Österreich Spitzenreiter in der EU. Für die Steiermark weist die Prognose des zukünftigen kommunalen Siedlungsabfallaufkommens im wahrscheinlichsten „Trendscenario“ einen deutlichen weiteren Anstieg des Abfallaufkommens bis 2030 aus. Daher sind v. a. Maßnahmen zur Abfallvermeidung in Zukunft verstärkt umzusetzen.

Der Weg zur Kreislaufwirtschaft ist in der wirkungsorientierten Haushaltsführung des Landes Steiermark im Wirkungsziel Z081: „Steirische Betriebe und Kommunen weisen eine hohe Ressourceneffizienz auf“ verankert.

<sup>1</sup> <https://www.abfallwirtschaft.steiermark.at/cms/beitrag/10177492/136114083>

<sup>2</sup> Datenbasis: 2019

<sup>3</sup> Bundes-Abfallwirtschaftsplan 2023, BMK, Wien 2023. Datenbasis 2020  
www.umwelt.steiermark.at

## Abstract

### Waste and material flows

*The increasing scarcity of raw materials and progression of climate change demonstrate the urgency of using resources more efficiently. Waste management plays a key role in this. Back in 2008, the EU Waste Framework Directive changed the previous three-stage waste hierarchy into a five-stage hierarchy. Since then, this has been: 1. prevention, 2. preparation for reuse, 3. material recovery (recycling), 4. other recovery (especially thermal recovery), 5. disposal (e.g. landfill). This waste hierarchy is the central element of the circular economy. In accordance with European requirements (e.g.: Circular Economy Package, Green Deal), the path to a resource-efficient circular economy for Styria was laid down as a vision in the Styrian Waste Management Plan 2019 (L-AWP 2019). The targets and measures set out in this plan are currently being implemented. A detailed interim assessment and corresponding adjustment of the measures to be taken in the coming years will be included in the update of the Styrian provincial waste management plan (currently being implemented).*

*In summary, it can be seen that the separated collection of municipal waste in Styria is so well implemented that a recycling rate of 70% has been achieved (calculated according to the current European guidelines). This is very high in comparison with both the statutory recycling targets for municipal waste (55% by 2025; 60% by 2030; 65% by 2035) and the 62% recycling rate for municipal waste achieved throughout Austria. However, the achievement of minimum rates in the waste sector should not deter further improvements in the sustainable use of resources.*

*For Styria, the most likely “trend scenario” for future municipal waste generation shows a significant further increase in waste generation by 2030. Therefore, waste prevention measures in particular must be implemented more intensively in the future.*

*The path to a circular economy is integrated in the impact-oriented budget management of the Province of Styria in the impact objective Z081 “Styrian businesses and municipalities demonstrate a high level of resource efficiency”.*



## Aktuelle Situation

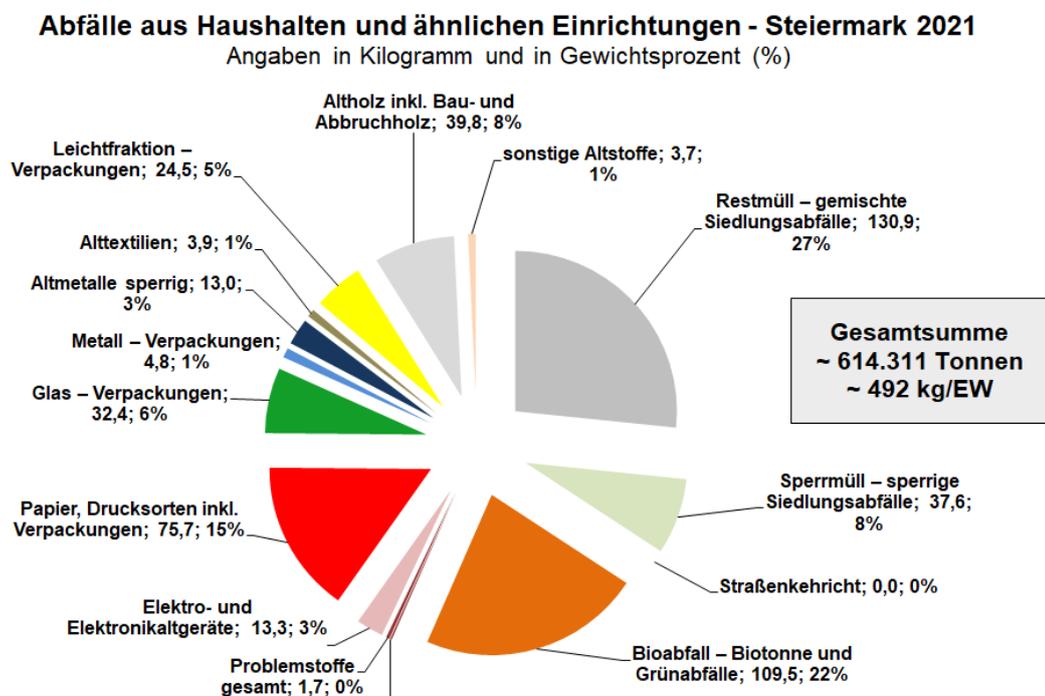
### Kommunales Abfallaufkommen in der Steiermark

Im Jahr 2021<sup>4</sup> betrug das kommunale Gesamt-**abfallaufkommen** aus „Haushalten und ähnlichen Einrichtungen“ in der Steiermark ca. **614.300 Tonnen bzw. 492 kg pro Einwohner:in (EW)**. Gegenüber 2020 bedeutet dies eine Verringerung um **4561 Tonnen bzw. 4,6 kg/EW**.

Auch das Aufkommen an Restmüll ist 2021 wieder auf 131 kg pro EW und damit auf das Niveau des Jahres 2019 gesunken. Der Anteil, den Restmüll am Gesamtaufkommen kommunaler Siedlungsabfälle einnimmt, ist ebenfalls leicht rückläufig und liegt nun bei 26,6 %. Das Aufkommen an Sperrmüll lag 2021 gleich wie 2020 bei 37,6 kg/EW; auch sein Anteil am Gesamtabfallaufkommen konnte auf niedrigem Niveau (7,6 %) gehalten werden.

Der Anteil der getrennt gesammelten Altstoffe und Verpackungen betrug 2021 40,3 %, jener der getrennt gesammelten biogenen Abfälle, welche in der Steiermark zu nahezu 100 % durch Kompostierung recycelt werden, 22,3 %. Die darüber hinaus getrennt gesammelten Problemstoffe, Elektro- und Elektronikaltgeräte und Batterien werden speziellen Behandlungsverfahren unterzogen und können zu unterschiedlichen Anteilen recycelt werden. Details zum Aufkommen kommunaler Siedlungsabfälle im Jahr 2021 sind in der Abbildung unten enthalten.

Weitere Informationen siehe im Jahresbericht zur Abfallwirtschaft in der Steiermark 2021<sup>5</sup>.



Kommunales Abfallaufkommen in der Steiermark 2021 in kg pro Einwohner:in (kg/EW) und Anteile der einzelnen Fraktionen am Gesamtaufkommen in Masseprozent (%). © Land Steiermark/A14

<sup>4</sup> Validierte Daten zu den über kommunale Strukturen gesammelten Siedlungsabfällen lagen zum Zeitpunkt der Texterstellung bis einschließlich 2021 vor.

<sup>5</sup> [www.abfallwirtschaft.steiermark.at/cms/beitrag/12900248/135033730/](http://www.abfallwirtschaft.steiermark.at/cms/beitrag/12900248/135033730/)



## Getrennte Sammlung

Die steirischen Gemeinden haben gemäß den Vorgaben des StAWG 2004<sup>6</sup> für die Sammlung und Abfuhr der in einem Gemeindegebiet anfallenden Siedlungsabfälle zu sorgen. Neben der Holsammlung von Restmüll und Biomüll werden insbesondere recyclingfähige Altstoffe und Sperrmüll sowie nach bundesgesetzlichen Vorgaben auch Problemstoffe, Elektro- und Elektronikaltgeräte und Batterien stationär in Altstoffsammelzentren (ASZ) bzw. Ressourcenparks gesammelt. Bei der Sammlung von Haushaltsverpackungen sind die Gemeinden Partner der Sammel- und Verwertungssysteme.

Das Konzept, die ASZ-Struktur in der Steiermark zu modernisieren und zukunftsfähig zu machen, wurde mit dem Landes-Abfallwirtschaftsplan Steiermark

2019 beschlossen und sieht die Errichtung zentraler „Ressourcenparks“ in den Verbandsgebieten der 17 steirischen Abfallwirtschaftsverbände vor. Mit Kernelementen wie einer Sortiertiefe von mindestens 80 Abfallfraktionen, bürgerfreundlichen Öffnungszeiten und einer zeitgemäßen Ausstattung soll die Trennquote noch weiter erhöht werden. Die Integration eines Re-Use-Shops bzw. die Sammlung wiederverwendbarer Produkte in sog. „Re-Use-Ecken“ meist in Kooperation mit regionalen sozialökonomischen Betrieben, bietet die Möglichkeit, durch die Verlängerung der Nutzungsdauer von Produkten Abfälle zu vermeiden.

Im Jahr 2023 wurden in der Steiermark 243 ASZ und acht Ressourcenparks betrieben<sup>7</sup>.

## Behandlung der Siedlungsabfälle

Für die Behandlung gemischter Siedlungsabfälle (Restmüll) stehen in der Steiermark sechs mechanisch-biologische Abfallbehandlungsanlagen (MBA) mit einer Gesamtkapazität von annähernd 230.000 Tonnen pro Jahr, fünf zusätzliche Splitting-(Sortier-)Anlagen mit einer Kapazität von insgesamt ca. 270.000 t/a und eine Verbrennungsanlage mit einer Kapazität von 131.000 t/a zur Verfügung.

Die Behandlung der kommunal gesammelten biogenen Siedlungsabfälle („Biotonne“, Gartenabfälle) erfolgt in der Steiermark in 73 Kompostieranlagen mit einer Gesamtkapazität von ca. 209.000 t/a.

Altstoffe werden nach der Sortierung bzw. Aufbereitung in der steirischen Industrie als Sekundärrohstoff eingesetzt (v. a. Altpapier, Altmetalle, Altglas), aber auch in anderen Bundesländern oder im Ausland verwertet. EAG, Batterien und Problemstoffe werden in jeweils spezifischen Anlagen behandelt.

Die Beseitigung der Rückstände aus der aeroben Behandlung von Restmüll in der MBA erfolgt auf Massenaufschüttsanlagen.

## Planung und Strategie

Mit dem Landes-Abfallwirtschaftsplan Steiermark 2019<sup>8</sup> wurde für die Steiermark als langfristiges Ziel festgelegt, bis 2050 den Wandel zur Kreislaufwirtschaft zu bewerkstelligen. Maßnahmen zur Umsetzung wurden in den vergangenen beiden Jahren insbesondere in den Fokusbereichen Bil-

dung/Fachinformation, Re-Use und Bauwesen gesetzt. Ausgewählte Maßnahmen werden als Beispiele nachfolgend unter **Maßnahmen und Ergebnisse** vorgestellt; für eine umfassende Darstellung der Aktivitäten siehe [www.abfallwirtschaft.steiermark.at](https://www.abfallwirtschaft.steiermark.at)<sup>1</sup>

<sup>6</sup> Steiermärkisches Abfallwirtschaftsgesetz 2004, LGBl. Nr. 65/2004 i.d.g.F.

<sup>7</sup> Stand 31.07.2023

<sup>8</sup> <https://www.abfallwirtschaft.steiermark.at/cms/beitrag/10177492/136114083><sup>2</sup>

## Maßnahmen und Ergebnisse

### Getrennte Sammlung in Ressourcenparks

Die getrennte Sammlung verwertbarer Fraktionen ist eine wesentliche Grundlage für die Kreislaufwirtschaft. Aus den gemischten Fraktionen Restmüll und Sperrmüll können stofflich verwertbare Anteile derzeit nur in geringem Ausmaß bzw. mit großem Aufwand gewonnen werden. Die Ressourcenpark-Strategie wurde daher auch in den Jahren 2022 und 2023 weiterverfolgt.

#### Ergebnis

Im Jahr 2022 wurde der Ressourcenpark Graz eröffnet. Er ist für die gesamte Grazer Bevölkerung ausgelegt und damit die größte kommunale Sammelstelle in Österreich. Über 80 Abfallfraktionen werden in drei Zonen (Wertstoffzone, Problemstoffzone und Reststoffzone) gesammelt. Für die Sammlung funktionsfähiger, wiederverwendbarer Waren wurde eine eigene Re-Use-Zone eingerichtet. Die Sammlung der Re-Use-Waren erfolgt in Kooperation mit Carla (Sachspendenmarkt der Caritas),

die gesammelten Waren werden in den bestehenden Grazer Carla-Shops verkauft. Auch der Ressourcenpark Feldbach wurde 2022 eröffnet, in dem erstmalig in der Steiermark etwa 100 verschiedene Abfallfraktionen gesammelt werden. Hier wird für die Sammlung und den Verkauf von wiederverwendbaren Waren ein Re-Use-Shop direkt im Ressourcenpark durch „inservice Feldbach“, ein gemeinnütziges Beschäftigungsprojekt von Jugend am Werk Steiermark, betrieben.

Besonders zukunftsweisend ist das Konzept für den Ressourcenpark Sulmtal-Koralmbach, das den Ressourcenpark als regionales Zentrum für Abfallvermeidung und Kreislaufwirtschaft etablieren will. Vier Handlungsebenen mit konkreten Maßnahmen zur Abfallvermeidung wurden mit Unterstützung der A14 in einem partizipativen Prozess mit den regionalen Stakeholdern bis Juni 2023 entwickelt und sollen mit Eröffnung des Ressourcenparks im Herbst 2024 zusätzlich zur getrennten Sammlung einer breiten Palette recyclingfähiger Abfälle umgesetzt werden.



Ressourcenpark Graz ©Helmut Seusek



Re-Use-Zone im Ressourcenpark Graz ©Land Steiermark/A14



## Abfallberatung und Trennkampagne

Ein weiterer wesentlicher Faktor für die Verbesserung der getrennten Sammlung ist die Abfallberatung. 48 Umwelt- und Abfallberater:innen der steirischen Abfallwirtschaftsverbände und von Gemeinden engagierten sich in Kindergärten, Schulen und mit besonderen Projekten ([www.awv.steiermark.at](http://www.awv.steiermark.at))<sup>1</sup>.

Hohe Fehlwurfquoten, d. h. Verpackungen im Restmüll sowie Nichtverpackungen in der Verpackungssammlung, haben zur Trennkampagne „Finde den Verpackungsfehler“ inspiriert. Sie wurde von den Abfallwirtschaftsverbänden Graz-Umgebung, Leibnitz, Deutschlandsberg und Feldbach mit überraschenden Sujets (Abbildung), Informationen und einem Gewinnspiel im ersten Halbjahr 2023 durchgeführt.

### Ergebnis

Ca. 10.000 Personen haben am Gewinnspiel teilgenommen. Dies zeigt das große Interesse der Bevölkerung an abfallwirtschaftlichen Themen. Über die zugehörige Internetseite bleiben Infos zur Abfalltrennung weiterhin abrufbar.



Abfalltrennung. So und nicht anders.



Teste Dein Wissen über richtiges Entsorgen von Verpackungen und gewinne attraktive Preise!  
[www.abfalltrennung.at](http://www.abfalltrennung.at)



Finde den Verpackungsfehler © Stefan Leitner

## Kreislaufdenken spielerisch erlernen – neue S.P.A.S.S. Box

Die Schul.Paket.Abfall.Spiele.Sammlung – S.P.A.S.S. Box<sup>9</sup> wurde nach 20 Jahren überarbeitet und versteht sich in ihrer zweiten Auflage als Lernwerkstatt für Ressourcenvirtschaft und Kreislaufdenken. Ausgehend von der Erkenntnis, dass Abfälle eine Ressource sind, sollen Kinder und Jugendliche dazu befähigt werden, ihre Handlungsmöglichkeiten für eine Kreislaufwirtschaft zu erkennen und umzusetzen. Wissen und Kompetenzen zu den fünf Themen Abfälle, Rohstoffe, Kreislaufwirtschaft, Herausforderungen und „Wir werden aktiv!“ werden mit jeweils zwischen fünf und acht Spielen bzw. Übungen vermittelt.

### Ergebnis

Die S.P.A.S.S. Box steht beim Umwelt-Bildungs-Zentrum Steiermark ([www.ubz-stmk.at](http://www.ubz-stmk.at))<sup>2</sup> und vielen steirischen Abfallwirtschaftsverbänden ([www.awv.steiermark.at](http://www.awv.steiermark.at))<sup>1</sup> für den pädagogischen Einsatz zur Verfügung.



Begleitheft zur neuen S.P.A.S.S. Box. © Erwin Scheriau

<sup>9</sup> <https://www.abfallwirtschaft.steiermark.at/cms/ziel/175103549/DE><sup>3</sup>



Eröffnung des „Re-Use-Herbsts Steiermark“ 2023 beim Carla-Ramsch- & Raritätenmarkt. ©Land Steiermark/A14

### Re-Use-Herbst Steiermark

Im Herbst 2022 wurde der erste „Re-Use-Herbst Steiermark“ mit verschiedenen Events zum Thema Re-Use in der gesamten Steiermark veranstaltet. Der „Re-Use-Herbst Steiermark“ ist kreativ, informativ, umweltbewusst; und das Beste: Er zeigte Möglichkeiten auf, wie man in Zukunft durch Wiederverwendung Geld sparen kann. Vom Umweltkirtag bis hin zu Repair-Cafés reichte die bunte Palette der Veranstaltungen. Weitere Infos siehe [www.abfallwirtschaft.steiermark.at/reuse](http://www.abfallwirtschaft.steiermark.at/reuse)

### Ergebnis

Beim zweiten „Re-Use-Herbst Steiermark“ 2023 präsentierte sich der steirische Re-Use-Sektor an sechs Tagen bei 32 regionalen Veranstaltungen, z. B. beim Carla-Ramsch- & Raritätenmarkt. Erstmals wurden begleitend ein Webinar zum Thema „Was ist Re-Use?“ in Kooperation mit dem UBZ speziell für Pädagog:innen angeboten und ein Wettbewerb für themenbezogene Schulprojekte im Schuljahr 2023/24 zum Thema Re-Use ausgeschrieben.

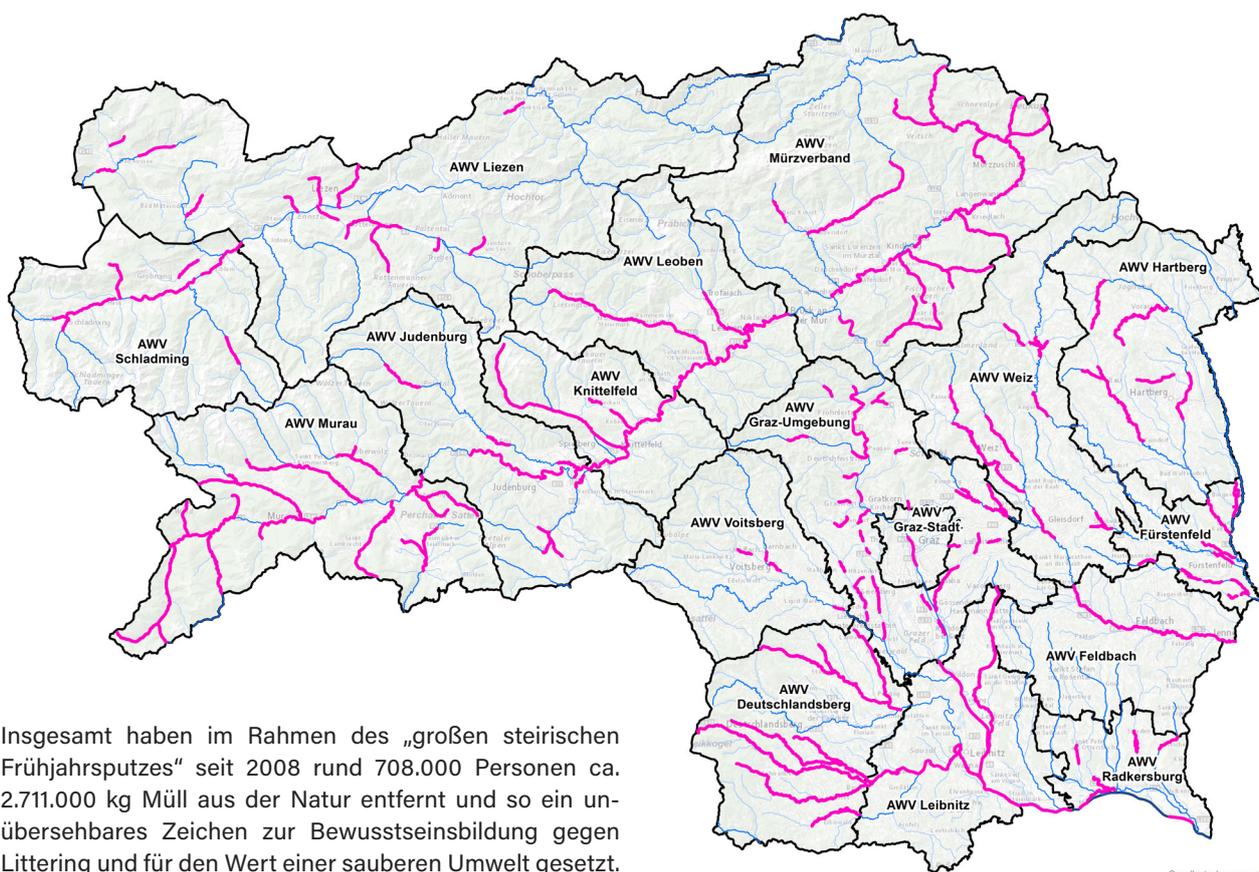


## Der große steirische Frühjahrsputz

Ungebrochen ist das Engagement der steirischen Bevölkerung für eine saubere Umwelt, seit der „große steirische Frühjahrsputz“ als steiermarkweite Flurreinigungsaktion 2008 ins Leben gerufen wurde.

### Ergebnis

Im Jahr 2023 beteiligten sich erstmals über 70.000 Personen. Unter dem Motto „saubere Ufer“ gab es neben vielen anderen Aktionen Schwerpunktktionen entlang von Bächen und Flüssen. Insgesamt wurden Ufer über eine Strecke von insgesamt 1450 km von Abfällen gereinigt, was in etwa der Entfernung zwischen Graz und Oslo entspricht.



Insgesamt haben im Rahmen des „großen steirischen Frühjahrsputzes“ seit 2008 rund 708.000 Personen ca. 2.711.000 kg Müll aus der Natur entfernt und so ein unübersehbares Zeichen zur Bewusstseinsbildung gegen Littering und für den Wert einer sauberen Umwelt gesetzt. Weitere Infos siehe [www.saubere.steiermark.at](http://www.saubere.steiermark.at)

Im Rahmen des „großen steirischen Frühjahrsputzes“ 2023 gereinigte Uferabschnitte. ©Land Steiermark/A14



## Kreislaufwirtschaft im Bauwesen

Zur Verbesserung der Kreislaufwirtschaft im Bauwesen, dem größten Verursacher von Abfällen, wurde ein Leitfaden speziell für Gemeinden erstellt. Er soll die Gemeinden bzw. Bürgermeister:innen in ihrer Rolle als Baubehörde 1. Instanz, als Bauwerberin sowie als Ansprechstelle für Bürger:innen mit Informationen zum ordnungsgemäßen Rückbau, zu Re-Use und Recycling von Bau- und Abbruchabfällen und zu Rahmenbedingungen und Best-Practice-Beispielen unterstützen.

### Ergebnis

Der Leitfaden „Umsetzung der Kreislaufwirtschaft im Bauwesen. Ein Leitfaden für Gemeinden“ wurde bei der Fachveranstaltung „10. Interkommunaler Erfahrungsaustausch“ der Abfallwirtschaft am 15.11.2023<sup>10</sup> rund 150 Vertreter:innen von steirischen Gemeinden und Abfallwirtschaftsverbänden vorgestellt und steht kostenlos unter [www.baurestmassen.steiermark.at](http://www.baurestmassen.steiermark.at)<sup>1</sup> zur Verfügung.

### 3.1 Re-Use

Die englische Bezeichnung „Re-Use“ bezeichnet sowohl die direkte Wiederverwendung von Produkten als auch die Vorbereitung zur Wiederverwendung von Abfällen. Die Vorbereitung zur Wiederverwendung steht an zweiter Stelle der Abfallhierarchie und bedeutet, dass z.B. Bestandteile des abzubrechenden Gebäudes wieder für denselben Zweck eingesetzt werden. Die Vorbereitung zur Wiederverwendung beinhaltet Verwertungsverfahren der Prüfung, Reinigung oder Reparatur, so dass Bestandteile wieder für den gleichen Zweck verwendet werden können, für den sie ursprünglich vorgesehen waren.

Beispiele hierfür bei einem Abbruch sind die Wiederverwendung einer Wendeltreppe, von Türen, Heizkörpern, Sanitärkeramik oder Bodenbelägen. Das Abfallende tritt erst nach Abschluss des Verwertungsverfahrens (Prüfung, Reinigung, Reparatur) ein.

Informieren Sie den Bauwerber/die Bauwerberin über mögliche regionale Abnehmer, z.B. sozialökonomische Betriebe.

Weitere Möglichkeiten, geeignete Gebäudekomponenten wieder dem Markt zuzuführen, bietet z.B. die Initiative BauKarusell ([www.baukarussell.at](http://www.baukarussell.at)) oder das Steirerhaus ([www.steirerhaus.at](http://www.steirerhaus.at)).

3 Re-Use und Recycling



Diese Wendeltreppe wurde wieder verwendet, nachdem sie einer Prüfung und Reparatur unterzogen wurde.



Ein neuer Boden aus alten Ziegelbodenplatten

Auch das Thema „Re-Use“ wird im neuen Leitfaden „Kreislaufwirtschaft im Bauwesen“ für Gemeinden behandelt. © Land Steiermark/ A14 und Fotocredits im Leitfaden.

## Umwelttechnik im „Green Tech Valley Cluster“

Der Cluster wurde im Jahr 2005 unter dem Namen „Eco World Styria“ mit 80 steirischen Unternehmen gegründet und hat sich bis heute als „Green Tech Valley Cluster“ zum global führenden Hotspot für Klimaschutz und Kreislaufwirtschaftslösungen weiterentwickelt. Er umfasst rund 300 Clusterpartner im Süden Österreichs (davon ca. 210 in der Steiermark) mit 7,6 Mrd. Euro Umsatz rein in der Umwelttechnik und 26.500 Umwelttechnikbeschäftigten.

### Ergebnis

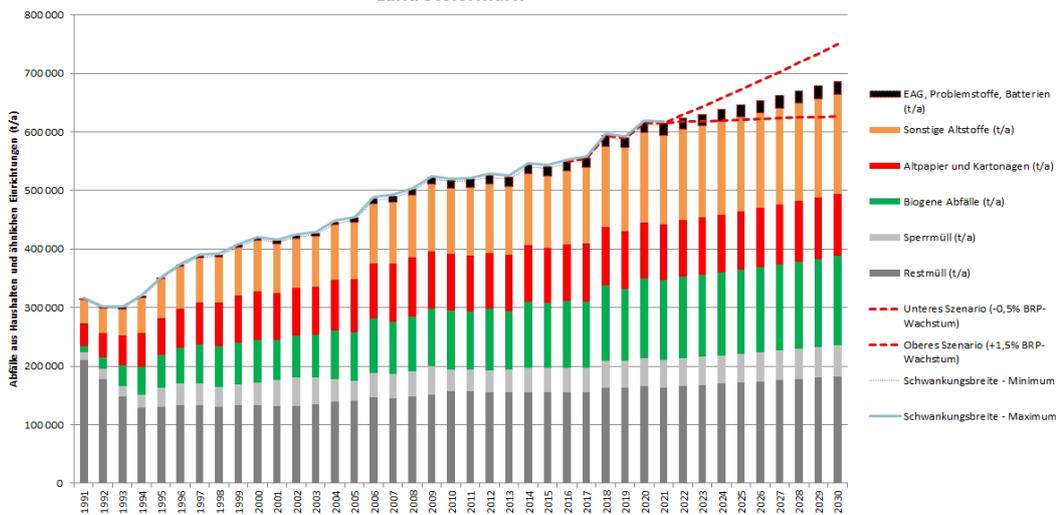
2023 wurden ca. 40 Innovations- und Kooperationsprojekte gemeinsam im Cluster initiiert. Die Innovations-Highlights reichen von der ersten öffentlichen grünen Wasserstoffproduktion bis zur automatisierten Sortier- und Recyclinganlage für Textilabfälle. Weitere Infos unter [www.greentech.at](http://www.greentech.at)<sup>2</sup>

<sup>10</sup> <https://www.abfallwirtschaft.steiermark.at/cms/beitrag/12934424/123499130/><sup>3</sup>



## Ausblick

Abfälle aus Haushalten und ähnlichen Einrichtungen  
Prognose bis 2025  
Land Steiermark



Abfallmengenprognose für Abfälle aus Haushalten und ähnlichen Einrichtungen in der Steiermark (Szenario „Trend mit 1,0 % realem Wirtschaftswachstum“) von 1991 bis 2030. © BOKU/Peter Beigl

Im Sinne der Kreislaufwirtschaft gilt es, Abfälle erst gar nicht entstehen zu lassen. Dass hier verstärkt Maßnahmen zu setzen sind, zeigt u. a. die aktuelle Abfallmengenprognose für das Land Steiermark, welche einen weiteren Anstieg des Abfallaufkommens bis 2030 ausweist.

In diesem Sinne werden die bewährten Initiativen zur Abfallvermeidung wie insbesondere „Re-Use-Herbst Steiermark“, „G’scheit Feiern“

und „wiederbefüllbare Steiermarkflasche“ sowie der „große steirische Frühjahrsputz“ als Anti-Littering-Kampagne im Zeitraum 2024/25 fortgesetzt.

Die Schärfung der Maßnahmen zur Umsetzung der Kreislaufwirtschaft erfolgt in der Fortschreibung des Landes-Abfallwirtschaftsplans Steiermark 2024. Im Bereich der Umwelttechnik wird für den „Green Tech Valley Cluster“ eine aktualisierte Strategie 2025–2030 entwickelt.

### Autor:innen

Kabosch Ulrike, Mag.<sup>a</sup>  
Winter Ingrid, Mag.<sup>a</sup> Dr.<sup>in</sup>

ABT 14  
ABT 14